

Auch Suppe wird gemeinsam ausgelöffelt

KREATIVITÄT Fünf Freischaffende bilden Mini-Kolonie / Alle Objekte sind garantiert selbstgefertigt

Alle lassen sich bei der Arbeit gerne über die Schulter schauen. Die kleine Gemeinschaft stellt auch Aktionen auf die Beine.

VON KARIN SPENGLER

NORDEN - Man nehme Hainbuchenholz, Wolle, Tusche, Glas und Ton. Füge eine große Portion Idealismus, Kreativität und ein gemeinsames Konzept hinzu. Was diese Mischung ergibt, kann man sich in der Norder Große Neustraße anschauen. Dort entstand im Laufe der vergangenen drei Jahre mit fünf Ateliers ein Kunst-Kleinod.

Der Holzgestalter Gunter Ebersbach, die Glaskünstlerin Susanne Frank, die Filzerin Christel Weingart sowie die Designerin Diana Rodriguez und der Keramiker Heiko Labusch bilden das Quintett, das die Seitengasse zwischen Neuer Weg und Uffenstraße belebt. „Keiner von uns kauft etwas dazu. Das ist das Besonderes“, betont Ebersbach. Wichtig sei auch, dass Interessierte in allen Ateliers den Freischaffenden gerne über die Schulter schauen dürfen.

Ein mobiles Schild weist auf die Angebote hin. Die gemeinsame Werbung ist aber nicht alles. Das Quintett, das sich größtenteils per Zufall in direkter Nachbarschaft angesiedelt hat, arbeitet in vielerlei Hinsicht zusammen. „Es ist irre, was da mit den anderen entstanden ist“, staunt Diana Rodriguez immer noch. „Von so etwas kann man nicht ein-



Mit (von links) Diana Rodriguez, Heiko Labusch, Christel Weingart, Susanne Frank und Gunter Ebersbach haben sich innerhalb von drei Jahren fünf Künstler in der Großen Neustraße angesiedelt. Ihr gemeinsames Konzept bestimmt, dass nur Selbstgemachtes angeboten wird. Dafür geworben wird gemeinsam.

BILDER: SPENGLER

mal träumen“, meint die 29-Jährige. Ein Dichterwettbewerb, eine Hut-Präsentation mit Steckenpferd-Rennen sowie eine Modenschau werden jährlich gemeinsam organisiert.

Aber es wird nicht nur gemeinsam gearbeitet, sondern auch gelebt. „An langen Sommerabenden stellen wir als Treffpunkt eine Bank vor das Kugelhaus“, erzählt Heiko Labusch. Ebersbach und Rodri-

gues betätigen sich zwischen durch auch als Köche. „Da kann sich jeder seinen Teller Suppe abholen, wenn es gerade passt.“

Alle sind sich einig, dass sie gerne noch weitere Künstler in

ihrer Straße hätten. „Wenn die Qualität stimmt“, betont Susanne Frank. Und mehr als acht sollten es nicht werden. „Sonst klappt die Kommunikation nicht mehr“, befürchtet Christel Weingart.

Die Ateliers

Fünf Künstler arbeiten in der Großen Neustraße von Norden. Alle Ateliers sind montags bis freitags von 10 bis 18 Uhr sowie sonnabend von 10 bis 14 Uhr geöffnet.

Gunter Ebersbach stammt aus Drakenburg und verarbeitet Hainbuchen-Holz. Der 55-Jährige eröffnete im April 2005 das „Kugelhaus“.

Diana Rodriguez ist in Kellinghusen geboren und wohnt seit März 2006 in Norden. Die Designerin fertigt Buchstabenbilder und Tongefäße. Die 29-Jährige teilt sich das Atelier mit der Hausnummer 6 mit Heiko Labusch.

Heiko Labusch kommt aus Krefeld. Er töpfert Gebrauchskeramiken mit selbst hergestellten Glasuren. Der 41-Jährige bietet Töpferkurse an.

Christel Weingart ist als Rechtsupwegerin die einzige Ostfriesin der Gruppe. Sie bezog im Dezember 2006 das Haus Nummer 7. Die 58-Jährige filzt Hüte und bietet Kurse an.

Susanne Frank kommt aus Lingen und lebt seit April 2007 in Norden. Die 50-Jährige bietet im selben Haus wie Christel Weingart Glas-Fensterbilder an.